



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	09.01.2024
Beginn	17:30 Uhr
Ende	19:39 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz

Tagesordnung (Stand: 00.00.0000)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
 - 6.1. Haushaltsschwerpunkte 2024 Einführung
 - 6.1.1. Vorstellung Haushaltsschwerpunkte 2024 des Fachbereiches Bildung und Integration
 - 6.1.2. Vorstellung Haushaltsschwerpunkte 2024 des Fachbereiches Soziales
 - 6.1.3. Vorstellung Haushaltsschwerpunkte 2024 des Fachbereiches Gesundheit
 - 6.2. Beiräte: Berichte, Fragen, Aufgaben
 - 6.2.1. Auswertung der Aktivitäten in 2023 und Bericht zum Vorschlag der Bürgerinitiative „Schönes Cottbus“
 - 6.3. Information zum Stand der Errichtung öffentlich nutzbarer Toiletten in der Stadt Cottbus/Chósebuz
 - 6.4. Umsetzungsstand der Richtlinie „Nachmittagsbetreuung für behinderte Kinder Sek. I“
7. Vorlagen der Verwaltung
 - 7.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebuz für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: I-001/24 STVV
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.1. Präventions- und Interventionskonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt
Vorlage: AT-45/23
 - 8.2. Beitritt zum "Gesunde Städte Netzwerk der Bundesrepublik"
Vorlage: AT-46/23
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung

2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
4. Vorlagen der Verwaltung
5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Eberhard Richter,

1. stellvertretender Vorsitz

Frau Anja Heger,

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Herr Philipp Gärtner, Frau Kerstin Kircheis, Frau Birgit Mankour, Frau Juliana Meyer, Herr Andy Schöngarth, Herr Dietmar Schulz,

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Christian Ludwig Domrös, Frau Angelika Koal, Herr Wolfgang Kusyk, Frau Katja Ladusch, Frau Ines Rauer, Frau Brita Richter, Herr Heiko Selka, Herr Michael Tietz,

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 17:30 Uhr eröffnet.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Es sind ab 17:30 Uhr acht stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die versendete Tagesordnung wird wie folgt geändert: Nach TOP 6.1.3 folgt die Abstimmung zu TOP 7.1 und TOP 6.3. wird vor TOP 6.2.1 behandelt.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Dokument:

Es liegen keine Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Haushaltsschwerpunkte 2024 Einführung

Dokument: Anlage 1

v.: Geschäftsbereich Finanzmanagement, Wirtschaftsentwicklung und Soziales, Herr Dr. Niggemann

Herr Dr. Niggemann erläutert die Haushaltsschwerpunkte anhand der Präsentation der Anlage 1. Herausforderungen bilden Inflation, Tarifsteigerungen, Einnahmesteigerungen unterhalb des Inflationsniveaus, Tarifierhöhungen im sozialen Bereich, steigende ÖPNV Zuschüsse, viele offene Stellen in der Verwaltung, die länger werdende Liste unterfinanzierter von Bund und Land übertragener Aufgaben und sinkende Förderquoten für die Stadt.

Nur aufgrund sehr hoher Gewerbesteuererinnahmen ist ein solider, vermutlich genehmigungsfähiger Haushaltsplanentwurf möglich gewesen.

Kern des Haushaltsplanentwurfs ist eine deutliche Erhöhung der investiven Ausgaben - u.a. eine Verdoppelung des bisher geplanten Investitionskredits auf rund 14 Mio. EUR. Aufgrund des sehr hohen Investitionsstaus von rund 1 Mrd. EUR über alle Bereiche wird dieser jedoch nur langsam abgebaut werden können.

TOP 6.1.1

Vorstellung Haushaltsschwerpunkte 2024 des Fachbereiches Bildung und Integration

Dokument: Anlage 2

v.: Fachbereich Bildung und Integration, Frau Dr. Kaygusuz- Schurmann, Frau Nakonzer

Frau Dr. Kaygusuz- Schurmann gibt anhand der Präsentation der Anlage 2 einen Überblick zu den Schwerpunkten im Haushaltes 2024 des Bereiches Bildung und Integration (ohne Volkshochschule und Bibliothek, die im Bildungsausschuss vorgestellt werden). Auf Folie 2 sind aktuell bewilligte Förderprogramme von Bund, Land und EU mit unterschiedlichen Förderquoten gelistet. Im Schnitt werden 20% Eigenmittel eingesetzt. Die Teams werden in den nächsten Ausschüssen ihre Projekte vorstellen.

TOP 6.1.2

Vorstellung Haushaltsschwerpunkte 2024 des Fachbereiches Soziales

Dokument: Anlage 3

v.: Fachbereich Soziales, Frau Lober

Frau Lober informiert anhand der Präsentation der Anlage 3 zu Schwerpunkten des Ergebnishaushaltes 2024 und begründet die Planzahlen wie folgt: Hilfe zum Lebensunterhalt: Steigende Anzahl Leistungsberechtigter und Erhöhung in Verbindung mit der Anpassung der Kosten der Unterkunft führt zur Kostensteigerung; Hilfe zur Pflege: Steigerung der Kostensätze, aber Reduzierung der Aufwendungen im Vergleich zur Mittelfristplanung aufgrund prognostizierter Wirkung der Pflegereform; Grundsicherung: Steigende Anzahl Leistungsberechtigter und Erhöhung Anpassung der Kosten der Unterkunft; Eingliederungshilfe: Kostensatzsteigerung (Tarifanpassung, Inflationsausgleich), Reduzierung gegenüber der Mittelfristplanung aufgrund kontinuierlicher Fallzahlentwicklung.

TOP 6.1.3

Vorstellung Haushaltsschwerpunkte 2024 des Fachbereiches Gesundheit

Dokument: Anlage 4

v.: Fachbereich Gesundheit, Frau Pohl, Frau Quos

Frau Pohl gibt anhand der Präsentation der Anlage 4 einen Überblick zu den Schwerpunkten. Maßnahmen der Gesundheitspflege: Personalkostenzuschuss aus dem Pakt ÖGD 639,5 TEUR, 2 TEUR für die bundesweite Veröffentlichung unbesetzter Stellen und 7,7 TEUR Arbeitsmittel zur Ausstattung von Stellenneubesetzungen, in beiden Positionen sind Planerhöhungen im laufenden Haushaltsjahr notwendig und vom Kämmerer zugesichert; Infektionsschutz (Kosten für Umgebungsuntersuchungen, wie Rö-Thorax, AIDS, Meningitis, Skabies) 30 TEUR und 20 TEUR für Gesundheitsförderung und Prävention in Federführung der Gesundheitsplanerin.

Suchtberatung: Personalkostenanpassung an den TVÖD beim Träger notwendig, um Fluktuation entgegenzuwirken und hochqualifiziertes Personal (Suchttherapeuten) zu gewinnen.

Investitionshaushalt: 115 TEUR aus dem Pakt ÖGD zur Fortführung von Maßnahmen zur Digitalisierung des öffentlichen Gesundheitsdienstes (Arbeitsplatzausstattung mit mobiler

Rechentechnik, Anbindung des Dokumentenmanagementsystems an die Fachanwendung, Leistungen gemäß Onlinezugangsgesetz in Zusammenhang mit dem Bürgerportal).

TOP 6.3

Information zum Stand der Errichtung öffentlich nutzbarer Toiletten in der Stadt Cottbus/Chósebuz

v.: Dezernat für Ordnung, Sicherheit, Sport, Gesundheit und Bürgerservice

Herr Bergner, Leiter der AG Toilette, informiert: Die Recherche ergab, dass es in vergleichbaren Städten zwei bis drei öffentliche Toiletten gibt. Dem folgt Cottbus. Die AG hat sich mit den unterschiedlichen Anforderungen an öffentliche Toiletten auseinander gesetzt und ein entsprechendes Anforderungsprofil erstellt. Zu den Standorten:

1. Standort Spreegalerie: Die Verlagerung der Toilette Spreegalerie vom Untergeschoss in die Mall ist erfolgt, Öffnungszeiten Mo bis Sa von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr, kostenlose Nutzung seit Anfang Juni, barrierefrei.
2. Aktivierung der barrierefreien Toilette im alten Stadthaus (Kapazitätsüberschreitung durch Reisebusunternehmen).
3. Standort Parkplatz Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße: Die LWG errichtet und betreibt diese WC-Anlage 2024. Bis zur Fertigstellung wird ab März 2024 eine mobile Anlage aufgestellt. Mobile WC-Anlagen sollen ab April 2024 bei weiteren Veranstaltungen (z.B. Trödelmarkt) Verwendung finden.
4. Öffentliche Toilette Standort REWE Sandow Am Doll (Eröffnung im Dezember 2023): Sie wird zurzeit von der Stadt betrieben und soll in die Verantwortung der LWG übergehen. (Rollstuhlfahrer erreichen die barrierefreie Toilette wegen parkender Autos nicht über den Parkplatz. Herr Bergner will Abhilfe schaffen.)
5. Standort Töpferstraße: Cottbusverkehr und CMT aktivieren den Standort. Da die alte Hülle nicht den Anforderungen genügt und eine Sanierung unwirtschaftlich ist, erfolgt ein Neubau (Nutzung für Gäste von Stadtführungen der CMT, für Fahrpersonal von Cottbusverkehr und öffentliche barrierefreie Nutzung). Es ist nicht sicher, ob dieser Toilette bis zum 1.01.2025 fertiggestellt werden kann.
6. „Nette Toilette“: Die Möglichkeiten wurden durch das Stadtmarketing geprüft. Gastronomen haben nicht mitgemacht. Deshalb erhielten neue öffentliche WC Anlagen den Vorzug vor dem Projekt „Nette Toilette“. (Herr Gärtner bietet an, am Bunten Bahnhof eine „Nette Toilette“ einzurichten.)

Herr Bergner ist für Hinweise zur Bekanntmachung dankbar und sagt eine Veröffentlichung der Standorte im Geoportal zu. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.2

Beiräte: Berichte, Fragen, Aufgaben

TOP 6.2.1

Auswertung der Aktivitäten in 2023 und Bericht zum Vorschlag der Bürgerinitiative „Schönes Cottbus“

Dokument:

v.: Seniorenbeirat Herr Grützner, Vorsitzender des Seniorenbeirates

Herr Grützner berichtet von einem Vorschlag der Bürgerinitiative „Schönes Cottbus“ (Herr Bradatsch) zur einfachen Begrünung der nördlichen nicht unterkellerten Bereiche der

Innenstadtbrache und zur Schaffung eines Seniorentreffs in den Räumlichkeiten der ehemaligen Molle, der zu Markttagen und Veranstaltungen der Stadt geöffnet werden soll. Hierzu sucht die Bürgerinitiative Unterstützung. Der Seniorenbeirat bleibt an der Sache dran.

In der nächsten Seniorenbeiratssitzung am 17.01.2024 wird der Tätigkeitsbericht des Beirates für das Geschäftsjahr 2023 abgestimmt. Herr Grützner informiert aus dem Entwurf des Tätigkeitsberichtes.

Am 06. September legte Herr Dr. Tommack sein Mandat als Beiratsvorsitzender nieder, der Vorstand trat von seinen Aufgaben zurück. Am 15. November wurde Herr Grützner zum Vorsitzenden des Seniorenbeirates gewählt. Ein Arbeitsplan für das Geschäftsjahr 2024 liegt als Entwurf vor. Dazu muss jedoch noch ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

TOP 6.4

Umsetzungsstand der Richtlinie „Nachmittagsbetreuung für behinderte Kinder Sek. I“ v.: Fachbereich Jugendamt

Herr Schneider informiert: Jugendamt und Sozialamt haben geprüft, wie die Richtlinie genutzt werden kann. Bedarf laut Bedarfserhebung: 3-5 Kinder rund um die Schulzeit (maßgeblich Kinder der Spreeschule) und 3-5 Kinder in Ferienzeiten. Die Richtlinie birgt Herausforderungen, die ihre Anwendung erschweren:

1. Die Richtlinie ist nicht niedrigschwellig, die Einkommenssituation der beantragenden Eltern muss geprüft werden, um einen Anspruch gegen den örtlichen Träger der Eingliederungshilfe auszuschließen. Das wollen die Eltern nicht.
2. Ob das MBS unsere Variante mitträgt und zahlt, ist noch offen.
3. Das Angebot eine Stunde vor und nach der Schule soll ein inklusives Angebot sein. Es müsste dazu an einem anderen Ort als der Spreeschule (Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) stattfinden. Für eine Betreuungsstunde steht dies in keinem Verhältnis. Außerdem müsste dafür ein Fahrdienst realisiert werden.

Ein Träger konnten zur Betreuung vor und nach der Schulzeit am Standort Rudniki gewonnen werden. In Vorbereitung ist die Betreuung in den Winterferien. Hier werden mit zwei Trägern Gespräche geführt. Ob die Förderung von 300 EUR je Kind und Monat unter den Bedingungen abgerufen werden kann, ist nicht klar. Die Förderung reicht nicht. Da die Richtlinie im Oktober in Kraft trat, haben wir keine Eigenmittel zur Kostendeckung im Haushalt. Der Bedarf zum Einsatz der Integrationshelfer im Freizeitbereich ist da. Das wäre als zusätzliche Aufgabe dann auch wieder eine kommunale Förderung.

Herr Richter macht einen Termin mit Dr. Niggemann, um nach Lösungswegen zu suchen. Er bittet die Fraktionen, das Thema in Richtung Landtag mitzunehmen. Es ist ein Problem für das gesamte Land Brandenburg. Die Betreuung von Kindern mit Behinderung im Schulalter gehört in das Schulgesetz. Nachfragen konnten beantwortet werden. Die Anzahl der Kinder, die im Januar von Einzelfallhelfern betreut werden (Jugendamt und Sozialamt), wird wie folgt nachgereicht: 79 Integrationshelfer in Cottbuser Schulen in Zuständigkeit des Cottbuser Sozial- oder Jugendamtes - Stand August 2023

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

TOP 7.1

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebuz für das Haushaltsjahr 2024

Dokument: I-001/24 STVV

v.: Geschäftsbereich Finanzmanagement, Wirtschaftsentwicklung und Soziales, Herr Dr. Niggemann

mehrheitlich beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1

Präventions- und Interventionskonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Dokument: AT-45/23

v.: AfD

Herr Schöngarth berief sich in der Antragsbegründung auf Fälle aus der Vergangenheit in anderen Bundesländern, die im Internet dargestellt sind. Er vermutete zudem eine hohe Dunkelziffer.

Herr Schneider informiert: Sexualisierte Gewalt zählt zur Kindeswohlgefährdung und macht 1,4% der gesamten Meldungen zur Kindeswohlgefährdung 2023 aus. Er stellt dar, wie das Jugendamt gemeinsam mit Schulen, Kitas, freien Trägern, Sportvereinen, Landessportbund, Gruppenhelfern, AG Kinderschutz am CTK, Koordinatorin und Arbeitskreis für Kinderschutz, mit unterschiedlichen Angeboten von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und über ein Handlungsmanagement, über Vereinbarungen und Konzepte zum Schutz von Kindern und Jugendlichen tätig wird. Wortmeldungen aus dem Ausschuss bekräftigen, dass Cottbus zu diesem wichtigen Thema gut aufgestellt ist und sich immer weiter entwickelt.

mehrheitlich abgelehnt

Ja 1 Nein 7 Enthaltung 0

TOP 8.2

Beitritt zum "Gesunde Städte Netzwerk der Bundesrepublik"

Dokument: AT-46/23, Anlage 5

v.: DIE LINKE, CDU, SPD

Die Gesundheitsplanerin Frau Nowak führt aus, dass mit dem Beitritt viel bundesweites Fachwissen genutzt werden kann. Das Bündnis vertritt kommunale Interessen gegenüber der Bundesregierung (Inhalte, Zugewinn, Beitrittsvoraussetzungen für das Netzwerk siehe Anlage 5).

mehrheitlich beschlossen

Ja 7 Nein 1 Enthaltung 0

TOP 9

Sonstiges

Dokument: Anlage 6

Frau Lober informiert zu gültigen Angemessenheitsgrenzen für Kosten der Unterkunft (siehe Anlage 6).

Ab dem 1.02.2024 ist Frau Belle Dezernentin des Dezernates für Soziales, Jugend, Bildung und Integration, Frau Lober übernimmt die Aufgaben der Sozialplanerin im Dezernat I.1 und Frau Dieckmann die der Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Soziales.

Herr Schöngarth erfragt, ob neben Frau Dr. Dreyer (CTK) andere Kinderärzte zur Verfügung stehen, da Forst keine Kinderärzte mehr hat. Die Frage konnte nicht beantwortet werden.

Frau Koal von der Selbsthilfekontaktstelle REKIS Cottbus informiert über die Neugründung von zwei Selbsthilfegruppen: Am 22.01.2024 um 16.00 Uhr Selbsthilfegruppe Angehörige von Narzissten und am 31.01.2024 Selbsthilfegruppe Pflegeeltern und Angehörige von Kindern mit FAD`SD Syndrom (Rückfragen und Anmeldungen unter Tel: 0355/543205 oder kontakt@selbsthilfe-cottbus.de).

Cottbus/Chósebus, 18.01.2024

gez. Eberhard Richter

Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten